FLIEDNER AUDITORIUM

TRAUMA SYMPOSIUM

AKTUELLE TRAUMA-THERAPIE-VERFAHREN
IN THEORIE, PRAXIS UND DISKUSSION

MITTWOCH | 10. MAI 2017 | 14.00 BIS 19.00 UHR

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle:
Raum 20 & Hegel-Foyer | Berliner Platz 1-3 | 70174 Stuttgart

HERZLICH WILLKOMMEN

TRAUMA SYMPOSIUM

PROF. DR. MED.

BARBARA WILD

FLIEDNER KLINIK STUTTGART / CHEFÄRZTIN

„Narrative Expositionstherapie NET als Traumatherapie“

Leben im Alter
Seelische Gesundheit
Menschen mit Behinderungen
Ausbildung, Forschung & Lehre

Narrative Expositionstherapie (NET) in der Traumatherapie

Prof. Dr. med. Barbara Wild
Fliedner Klinik Stuttgart

Das Risiko für PTSD-Symptome steigt mit der Zahl der Traumata fast linear an

Neuner et al., 2004

Anmerkung: Aus Copyright-gründen fehlen eine Reihe von Folien des Vortrags – deshalb mag manches oberflächlich erscheinen. Bitte fragen Sie ggf. bei mir nach.

Je bedrohlicher die Situation ist, desto mehr steigen Anspannung, Erregung und desto schlechter werden die kognitiven Funktionen. Dies erklärt die Gedächtnisstörungen bei PTSD

Schauer et al., 2010

- Bedrohliche Situationen werden im heißen, emotionalen Gedächtnis gespeichert.
- Dies ist dem Verbalen weniger zugänglich
- Im heißen Gedächtnis sind Inhalte ohne Verortung in Raum und Zeit verknüpft
- Gedächtnisinhalte werden modifiziert bei erneutem Abruf

Schauer, Ruf-Leuschner 2014

Maggie Schauer · Frank Neuner · Thomas Elbert

Narrative Exposure Therapy

A Short-Term Treatment for Traumatic Stress Disorders

2nd revised and expanded edition

HOGREFE

Basisregeln

Grundlegende Annahmen über sich und die Welt wurden erschüttert, deshalb wichtig

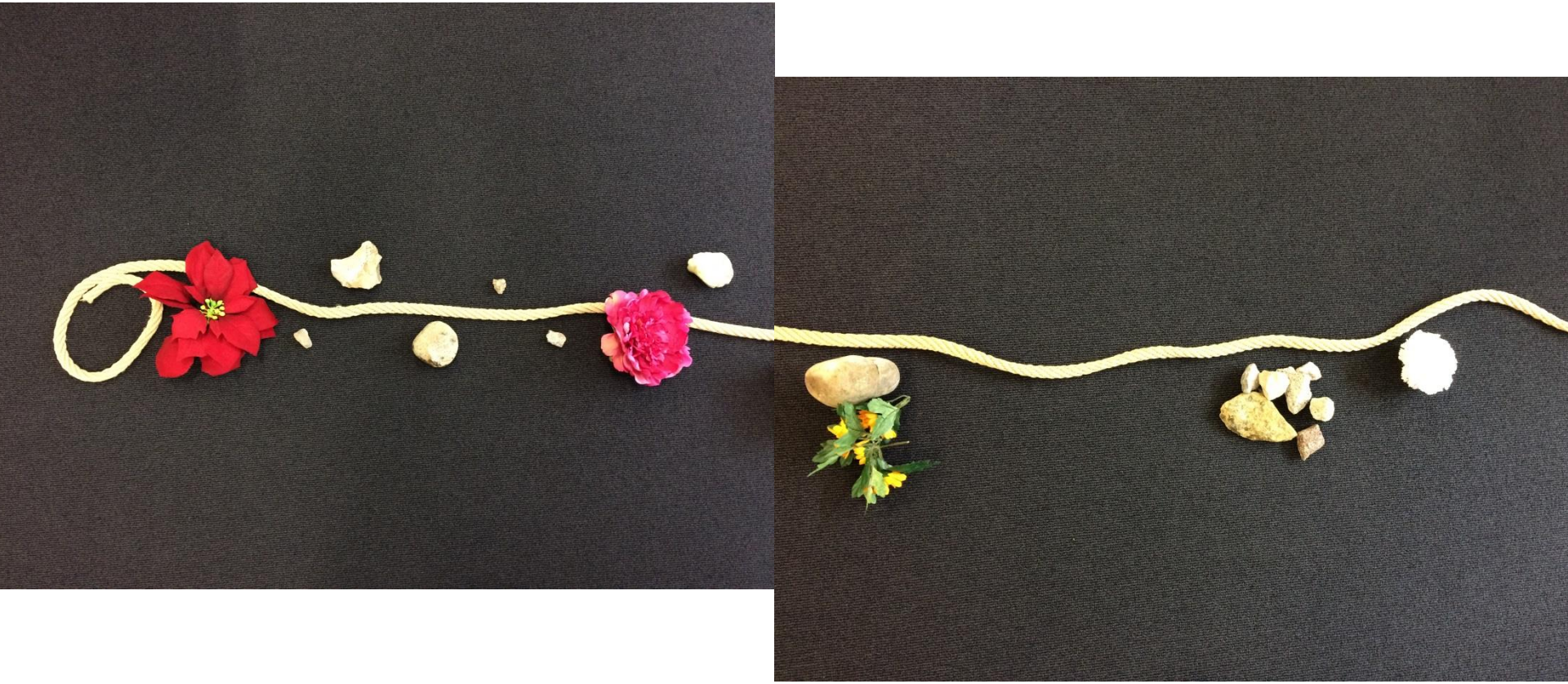
- Sicherer Raum
- Vorhersagbarer Prozess – gut erklären, kongruent sein
- Physische Integrität respektieren
- Akzeptieren des Patienten damals und heute
- Einfühlsam zuhören – Gefühle, Körpersensationen, Gedanken verbalisieren; Augenkontakt und volle Aufmerksamkeit

1. Diagnostik und Psychoedukation

- Diagnose klären
- Erklären der diagnostischen Ergebnisse
- Aufklärung über die Symptomatik
- Erklären von NET Vorgehen inkl. Dokumentation der Narration

2. Lifeline (optional)

- Lebenslinie mit Hilfe eines Seils
- Blumen für positive, Steine für negative, belastende, traumatische Erlebnisse
- Chronologisch vorgehen
- Innerhalb einer Sitzung



3. Bearbeiten mit NET

- Beginn in Zeit und Raum verorten
- In Zeitlupe durch den Hot-Spot
- Gefühle, Physiologie, Körperempfindungen verbalisieren
- Damals und Jetzt ständig vergleichen
- Orientierung in der Realität während der Imagination verstärken

3. Hot Spot bearbeiten mit NET

- Die verschiedenen Ebenen parallel und kontinuierlich erarbeiten
  - Körpergeschehen (Sinneseindrücke/Physiologie)
  - Gefühle
  - Gedanken
  - Bedeutungsinhalt
- Durch das ständige Verorten und chronologische Sortieren werden Gedächtnisinhalte vom heißen ins kalte Gedächtnis bewegt

3. Bearbeiten mit NET

Bis zu einem sicheren Endpunkt
(Wann hat es aufgehört? Wo waren Sie? Was haben Sie getan? Was haben Sie gefühlt? …. Wie fühlen Sie sich jetzt?)

4. Ende der Therapie (nach ca 10 Sitzungen)

Bei Monotrauma/multiplen Traumata

- Narration vorlesen, ggf. unterschreiben, aushändigen
- Besprechung ggf. weitere Therapie, Verabschiedung

Bei Komplextrauma

- Mehr Sitzungen
- Nicht vorlesen, sondern Abschluss-Lifeline
- Würdigung der Gestalt
- Besprechung ggf. weitere Therapie, Verabschiedung

Therapeutische Wirkstoffe

- Aktive chronologische Rekonstruktion des autobiographisch expliziten episodischen Gedächtnisses
- Reorganisation des emotionalen Netzwerks
- Bedeutungszuschreibung und Integration der Reaktionen in den damaligen raum-zeitlichen Lebenskontext
- Kognitive Neubewertung von Verhaltensmustern und der Ereignisse

Vorteile und Nachteile

- kurz
- wirksam
- klares Konzept
- leicht erlernbar
- gut erklärbar

- kurz

Danke für Ihre Aufmerksamkeit